

Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“



„Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“

Informationsmaterial zur Vorbereitung des Vorstellungsbesuches



Kein Mensch ist illegal!

Liebe Pädagog*innen!

Das vorliegende Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“ bietet Ihnen und Ihrer Klasse die Möglichkeit, sich thematisch auf den Vorstellungsbesuch vorzubereiten.

Die Inszenierung beruht nicht auf der Stückvorlage von Carl Zuckmayer „Der Hauptmann von Köpenick“ oder dessen zahlreichen Verfilmungen, bei denen zumeist die Besetzung des Köpenicker Rathauses im Mittelpunkt steht. Ausgehend von der Autobiographie Wilhelm Voigts setzt sich die Inszenierung am ATZE Musiktheater mit der Vorgeschichte auseinander, die den falschen Hauptmann auf die schiefe Bahn brachte. In der Inszenierung ist es Marie, Wilhelms Schwester, die vom Schicksal ihres Bruders erzählt, wie er versucht dem Teufelskreis aus „keine Arbeit -> keine Wohnung -> keinen Pass -> keine Arbeit...“ zu entkommen.

Als Erzählerin führt uns Marie in die Geschichte ein, begleitet uns durch Zeitsprünge und ist dabei selbst Teil der Geschichte.

Bitte beachten Sie, dass in der Inszenierung die Darstellung von häuslicher Gewalt und Kriegen zu sehen sein wird.

Sprechen Sie mit Ihren Schüler*innen zu Ihren bisherigen Theatererfahrungen, um einen direkten und tiefen Einstieg in das Vorstellungserlebnis zu gewährleisten.

Bei dem Stück handelt es sich um einen historischen Stoff. Es kommen Begriffe und historische Namen und Ereignisse vor, die Ihren Schüler*innen vielleicht nicht bekannt sind. Daher empfehlen wir, sich inhaltlich auf das Stück vorzubereiten.

Die folgenden Seiten sollen einen kurzen Überblick über den historischen und inhaltlichen Rahmen geben. Sie können sie Ihren Schüler*innen als Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch aushändigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Das Team der Theaterpädagogik des ATZE Musiktheater

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an uns.

Kontakt: tp@atzeberlin.de

Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“

Ein Mensch und seine Zeit

Wilhelm Voigt/Über-Ich: „Das ist das Leben, Voigt. Es geht nicht immer gerecht zu. Kapiert das endlich. Lern deine Ellenbogen zu benutzen, box dich durchs Leben, erobere dir deinen Platz. Zeig der Welt: hier bin ick. Wilhelm Voigt. Der Schuster aus Tilsit. Jeboren am 13. Februar 1849. Ick kann wat und Ick will wat und Ick bin wat.“
(Zitat aus dem Stück)

Steckbrief



Name: Friedrich Wilhelm Voigt
Geburtsdatum: 13. Februar 1849
Geburtsort: Tilsit in Ostpreußen
Beruf: Schuhmacher
Werdegang: Wilhelm Voigt wird als Jugendlicher aus dem Haus gejagt · mit 14 kommt er das erste Mal wegen Bettelerei ins Gefängnis · es folgen mehrere Gefängnisaufenthalte: u.a. mit 17 für 12 Jahre, weil er Dokumente fälschte und später noch einmal weitere 14 Jahre · 1906 besetzt er in der Uniform eines Hauptmanns das Rathaus von Köpenick und erbeutet die Stadtkasse

Bekanntheit: dieses Ereignis wurde später sehr berühmt, weil viele Zeitungen weltweit von der Besetzung des Rathauses berichteten und sogar ein Theaterstück (von Carl Zuckmayer) darüber geschrieben wurde · außerdem kam es zu mehreren Verfilmungen und auch Wilhelm Voigt selbst veröffentlichte 1909 seine eigene Biographie „Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde. Mein Lebensbild.“ auf der das Stück am ATZE Musiktheater beruht.

Über-Ich

Im Stück tauchen zwei Wilhelm-Darsteller auf, der reale Wilhelm und sein Über-Ich. In mehreren Szenen diskutieren sie und haben unterschiedliche Meinungen. Der Begriff „Über-Ich“ stammt von dem Psychologen Sigmund Freud. Er untersuchte, wie unser Gedächtnis und unsere Gefühle funktionieren. Dazu sagt man auch Psyche.



Das „Über-Ich“ steht für all die Regeln und Normen, die wir gelernt haben, z.B. durch unsere Eltern, die Schule oder andere gesellschaftliche Orte. Oft stehen diese Regeln mit unseren eigenen Bedürfnissen und Wünschen im Streit.

Wilhelm Voigt: „Ick bin erwachsen. Ick bin so wat von erwachsen. Dit gloobst Du überhaupt nich, du Scheiß Über-Ick.“ (Zitat aus dem Stück)

Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“

Wilhelminische Zeit



Die Zeit in der Wilhelm Voigt lebte wird auch „wilhelminische Zeit“ genannt, nach Kaiser Wilhelm II. der von 1888 bis 1918 Kaiser des Deutschen Reichs war. Der Kaiser liebte das Militär. Wer eine Uniform trug, hatte in dieser Zeit viel Ansehen und Autorität. Die Gesellschaft war von sogenannten militärischen Werten wie Disziplin, Kameradschaft und Ehrlichkeit geprägt. Das zog sich bis in die Schule und die Erziehung der Kinder, wo diese Werte auch durch die Prügelstrafe durchgesetzt wurden.

Kriege und Patriotismus

Zu Beginn des 19. Jahrhundert bestand Deutschland noch aus verschiedenen Kleinstaaten, die sich in Bündnissen zusammenschlossen. 1849, im Geburtsjahr Wilhelm Voigts, kam es wie bereits im Jahr davor zu Bemühungen um einen gemeinsamen

Deutschen Staat. Dies scheiterte jedoch daran, dass nicht alle Bündnispartner den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. einstimmig zum Kaiser wählten. Es kam zu verschiedenen Aufständen für mehr Freiheit, Gleichheit und die Einheit Deutschlands, die jedoch niedergeschlagen wurden. Erst 1871 entstand dann das Deutsche Kaiserreich und König Wilhelm I. von Preußen (der Großvater von Wilhelm II.) wurde zum ersten Kaiser ausgerufen. Dieser ganze Zeitraum wurde von verschiedenen Kriegen begleitet, in denen auch Wilhelm Voigts Großväter und sein Vater kämpften. Auch Wilhelm Voigt wäre gerne zum Militär gegangen. Aber durch seine erste Haftstrafe war ihm dies nicht mehr erlaubt.

Hochstapler



Was ist eigentlich ein Hochstapler? Wenn eine Person so tut, als ob sie viel Macht oder Geld hat, sich einen Titel gibt oder als General ausgibt, obwohl sie das nicht hat oder ist, dann wird diese Person als Hochstapler bezeichnet. Meist tut sie das, um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen oder mehr Ansehen zu genießen. Was denkt ihr dazu? Ist Wilhelm Voigt ein Hochstapler?

Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“

Diskutiert gerne auch folgende Fragen nach dem Vorstellungsbesuch:

Wie hättet ihr euch an Wilhelms Stelle verhalten? Hättet ihr etwas anders gemacht?

Ist jeder selbst dafür verantwortlich wie sich das eigene Leben entwickelt?

Und wie sieht es heute aus? Welche Leute werden heutzutage ausgegrenzt?

Informationsmaterial zu „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“

Quellen:

Literatur:

Wilhelm Voigt „Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde. Mein Lebensbild.“ Erstdruck Berlin: Püttman, 1909. Neuausgabe Verlag der Contumax, Berlin 2016

Webseiten:

<https://derhauptmannvonkoepenick.de/die-ganze-geschichte/>; aufgerufen am 25.01.2023

https://klexikon.zum.de/wiki/Sigmund_Freud/; aufgerufen am 25.01.2023

https://klexikon.zum.de/wiki/Wilhelm_der_Zweite/; aufgerufen am 25.01.2023

<https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/nationalstaaten/ereignisse/dt-reich/regierungsantritt-von-kaiser-wilhelm-ii/>; aufgerufen am 25.01.2023

<https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/nationalstaaten/ereignisse/revolution-184849/die-konstitutionelle-monarchie-scheitert/>; aufgerufen am 25.01.2023

<https://klexikon.zum.de/wiki/Scharlatan/>; aufgerufen am 25.01.2023

Videos:

Wie war das noch gleich mit dem Stück von Carl Zuckmayer? Hier eine Kurzversion von *Sommersweltliteratur to go*:

https://www.youtube.com/watch?v=M6_4gSFpApI

Credits: Fotos aus dem Stück „Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde“ © Jörg Metzner / ATZE Musiktheater

Impressum:

Redaktion: Franziska Janetzky

Fotos: Jörg Metzner

Kontakt:

ATZE Musiktheater GmbH

Luxemburger Str. 20

13353 Berlin

Büro Theaterpädagogik 030 695 693 87

Tickets 030 817 991 88

Email Theaterpädagogik tp@atzemusiktheater.de

Website www.atzeberlin.de